

STADTMAGAZIN



Guten Morgen!..

Zu den großen Plagen der Menschheit gehört ja mittlerweile die Pfandflasche. Klaus-Jürgen sollte am Samstag eine Kiste vermischter Plastepullen zurückbringen, die seine Tochter für eine Party gekauft hatte. Erst stellte er sich im Supermarkt an den Pfandautomaten und füllte eine Flasche ein. Postwendend kam sie wieder heraus. Irgendein Simpel hatte bei der Party vermutlich beim Flirten das

Etikett abgeknibbelt. Na klar, so was wird man nie wieder los. Danach spuckte der Automat etliche Flaschen Apfelschorle ohne erkennbaren Grund wieder aus, während andere durchfluschten. Hinter Klaus-Jürgen hüstelten die ersten in der Schlange. Er griff sich die restliche Kiste und ging zur Infotafel. „Hey“, rief jemand hinter ihm her, „den Bon nicht vergessen.“

Als er nun eine ganze Kiste mit Pullen neben die Kasse stellte, schaute ihn die Dame lächelnd an, während sie fünf Flaschen herauszupplte. „Dafür gibt es kein Pfand“, sagte sie, „steht da doch.“ Und sie zeigte auf einen unverkennbaren Hinweis auf der Flasche. „Und nu?“, fragte Klaus-Jürgen zurück. „Für so Flaschen“, sagte sie, „haben wir neben der Tür eine Mülltonne.“

Nachrichten



Grillsaison ist wieder eröffnet

Die Grillsaison ist wie hier an der Dechansechanze in Münster wieder eröffnet: Das schöne Wetter treibt die Menschen an die frische Luft. Viele können es nicht abwarten, um die Würstchen auf den Grill zu legen oder ein ausgiebiges Sonnenbad zu nehmen. Das Wochenende war ein Wetter-Volltreffer.

Foto: Matthias Ahlke

Leitbild für den Aasee

Münster. Die Sanierung der WC- und Duschanlagen in der Zweifach-Turnhalle des Hittorf-Gymnasiums beschäftigt den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen in seiner nächsten Sitzung. Das Gremium kommt am Dienstag (20. April) um 17 Uhr in der Rotunde des Stadthauses 3 am Albersloher Weg zusammen. Auf der Tagesordnung steht neben

dem Hittorf-Gymnasium aber auch das Klimaschutzkonzept 2020 für die Stadt Münster. Außerdem beschäftigen sich die Kommunalpolitiker mit der Entwicklung eines Leitbildes für den Aasee mit seinen angrenzenden Grünflächen. Die Gesamtfläche dieses Raumes beträgt 90 Hektar ist damit Münsters größter stadtnaher Grün- und Erholungsraum.

Busse ließen Fahrgäste stehen

-jvg- Münster. 6500 Fans waren am Freitagabend beim Fußballspiel Preußen Münster gegen Rot-Weiß Essen zu Gast. Ein friedliches Spiel, das ohne große Zwischenfälle der verschiedenen Anhänger abließ. Den Umarmungen der Stadionbesucher zogen sich nach dem Abpfiff nicht etwa die gegnerischen Fans, sondern der öffentliche Nahverkehr zu. Teils stundenlang mussten die Abreisenden an den Haltestellen warten, weil die Nachtbusse schlichtweg nicht kamen. Der Grund: Um ein reibungsloses Abfließen des Pkw-Verkehrs zu gewährleisten, sperrte die Polizei die Hammer Straße rund um

das Preußenstadion für kurze Zeit ab. Busverspätungen waren daher schon im Vorfeld angekündigt. Dass aber die verspätet ankommenden Busse wegen Überfüllung ohne zu stoppen an den Haltestellen vorbeifuhren, sorgte für Verärgerung sowohl bei Fans als auch bei den regulären Fahrgästen. An der Haltestelle stehen gelassen, fragten sich viele, ob das Spiel tatsächlich so „spontan“ war, dass man keine zusätzlichen Busse hätte einplanen können. Viele Reisende mussten am Freitagabend zwangsweise den langen Weg nach Hause oder zum Hauptbahnhof zu Fuß antreten.

600 Jahre Kreishandwerkerschaft Münster

Bogatzki trifft den Ton

Sechsstöckige Torte krönt das Fest der Kreishandwerkerschaft Münster



Hans Rath (r.) und Hermann Eiling überraschten Alfred Bogatzki (2.v.l.) und Bernd Pawelzik (l.) mit dem Foto aus einer Festschrift der Kreishandwerkerschaft vor 50 Jahren. Fotos: Ahlke

Von Gabriele Hillmoth

Münster. Die Kreishandwerkerschaft Münster hat Tradition: „Als Kolumbus Amerika entdeckte, gab es uns schon lange“, sagte Alfred Bogatzki. Der Kreishandwerksmeister gab gestern beim Festtag im wahren Sinne des Wortes den Ton an. Bogatzki begrüßte zum Jubiläum der Kreishandwerkerschaft rund 120 Gäste im Rathaus. Und der Chef der Handwerksallianz mit 37 Innungen glänzte an diesem sonnigen Festtag nicht nur mit seiner Handwerkskette, die zunächst vermisst wurde, sondern vor allem auch durch seine Stimme.

Münster hat also mit Hans Rath nicht nur einen singenden Kammerpräsidenten, sondern jetzt auch einen Hand-

werksmeister, der den richtigen Ton trifft. Beide zusammen sind ohnehin ein starkes Duo.

Der Präsident der Handwerkskammer, Hans Rath, unterstrich in seinem Grußwort die Verlässlichkeit, Vielfalt und Ausbildungsleis-

„Als Kolumbus Amerika entdeckte, gab es uns schon lange.“

Alfred Bogatzki

tung des Handwerks. Er appellierte aber auch an die Zuhörer, sich ein bisschen darauf zu konzentrieren, „was Menschlichkeit in diesem Leben bedeutet“.

Andere laden zum 100-jäh-

rigen ein, dass die Kreishandwerkerschaft in Münster so viel älter sei, darüber wunderte sich Christa Thoben. Die nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerin war irritiert, als sie zum 600. Geburtstag geladen wurde. „Unsere Handwerksbetriebe sind das Herzstück der Wirtschaft“, betonte der Gast aus Düsseldorf und fügte hinzu: „Innovation ist für das Handwerk kein Fremdwort“.

Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe bezeichnete die 600 Jahre alte Kreishandwerkerschaft als Erfolgsgeschichte mit tiefen Wurzeln. Fleiß, Erfolg und Leidenschaft machten den Erfolg dieser Gemeinschaft aus.

Dass eine Gemeinschaft stark macht, unterstrich Kreishandwerksmeister Alfred Bo-



Weihbischof Ostermann (r.), Pfarrer Dr. Winner (l.) und Superintendent Dr. Beese (2.v.r.) feierten mit der Kreishandwerkerschaft einen Gottesdienst in St. Lamberti.

gatzki. Er sei von der Kreativität des Handwerks überzeugt. „Geht nicht, gibt's nicht“, betonte er.

„Geht nicht, gibt es nicht“, sagten sich auch Bernd Kleimann jun. und Ralf Ilgmann. Die beiden Konditoren zauberten zum krönenden Abschluss des fünfjährigen Festmenüs eine sechsstöckige Torte unter dem wohlklingenden Namen „Kompositionen von 37 Innungen unter einem süßen Dach“. Aber auch die Menüfolge hatte es in sich, die Michael Mersbäumers Team servierte. Ob Rinderbäckchen oder Crepinette von Garnele und Zander – den Gästen schien es zu schmecken.

Bevor aber im Rathaus das Menü kredenzt wurde, feierten Weihbischof Friedrich Ostermann, Pfarrer Dr. Ludger Winner und Superintendent Dr. Dieter Beese mit der Fest-

gesellschaft einen Gottesdienst in St. Lamberti. Weihbischof Ostermann erinnerte dabei an das Jahr 1354, als sich bereits erste Gilden gründeten.

Festredner Prof. Dr. Claudius Schmitz von der Fachhochschule Gelsenkirchen machte später in seinem Festvortrag „Lust auf Zukunft“. „Mach Dich zur Marke“, riet er dem Handwerk. Seine Zauberworte lauteten: Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit.

Während das Who is who der münsterischen Wirtschaft den Reden lauschte, sorgte unter anderem Prof. Reinhard Langnickel von der Hochschule für Kirchenmusik Herford für eine klingvolle Zeitreise.

Videonachrichten von WN-TV auf westfaelische-nachrichten.de/wntv



„Heute Morgen bin ich gelaufen, um den Kopf für den Festtag frei zu haben.“

Thomas Fingerhut



„Wenn mich jemand gefragt hätte, dann hätte ich nie auf 600 Jahre Kreishandwerkerschaft getippt.“

Bernd Kleimann



„Der Tag ist eine Rückbesinnung auf Tradition, aber auch ein Tag, um nach vorne zu schauen.“

Sabine Deckenbrock

Ohne schwere Tüten und Taschen

Marktbesucher bieten mit neuem Taschenwagen einen kostenfreien Service an

Von Jennifer von Glahn

Münster. Mit so viel Ansturm hatte Rita Westhoff nun wirklich nicht gerechnet. Die zweite Vorsitzende des Vereins der Marktbesucher bekam am Samstagmorgen einen Korb nach dem anderen – und dazu noch jede Menge Taschen, Tüten und Jutebeutel. Bis zu 50 Einkaufs-Gepäckstücke lagerten zur Spitzenzeit in den Mittagstunden in dem brandneuen Taschenwagen des Wochenmarktes.

Zum ersten Mal nahmen die Markthändler den vorerst drei Meter langen Wagen in Betrieb, der direkt am Anfang des Domplatzes gegenüber der Post für die Kunden gut zu finden war. „Wir wollen den Marktbesuchern ermöglichen, ihre schweren Einkäufe zwischenzeitlich bei uns zu lassen. Dann können sie weiter einkaufen oder in die Stadt gehen“, erklärte Rita Westhoff die neue Idee.

Ein Konzept, das mehr als gut bei den Münsteranern an-



Auch Marktbesucher Bernd Hoffmann ließ seine Tüten in der Obhut von Rita Westhoffs Taschenwagen. Foto: jvg

kam. „Das ist ein toller Service. Ich habe die Hände wieder frei und kann sogar noch einen Kaffee trinken gehen“, freute sich der Taschenwagen-

Kunde Dieter Manfred.

Komplett kostenfrei können die Marktbesucher ihre Einkäufe direkt vor Ort zwischen zehn und 16 Uhr abgeben. Die

Anzahl der Tüten und Taschen spielt keine Rolle. Verderbliche Lebensmittel werden in dem umfunktionierten Marktstand sogar gekühlt, so dass man in aller Ruhe seinen restlichen Erledigungen nachgehen kann.

Über eine Service-Telefonnummer sind die Mitarbeiter im Taschenwagen immer erreichbar, falls es doch mal ein paar Minütchen später werden sollte. Umgekehrt lassen sich Rita Westhoff und Servicekraft Leslie Schüble auch die Mobilfunknummern der Kunden geben, damit auch nichts liegen bleibt.

Der Taschenwagen mit dem gut zu erkennenden rot-weißen Streifenmuster hat Platz für vorerst 80 Gepäckstücke. „Wenn es weiter so gut läuft, überlegen wir sicher, noch zu vergrößern“, ist Rita Westhoff zuversichtlich.

Vorerst soll es den Service nur samstags geben. Bis jetzt gab es von den Besuchern des Marktes durchweg positive Resonanz.

Autobahn gesperrt

Münster. Mitten im Baustellenbereich auf der Autobahn A 1 zwischen Greven und Münster-Nord verlor am Freitag gegen 23.25 Uhr eine 28-jährige Pkw-Fahrerin aus Münster die Kontrolle über ihren Wagen. Die 28-Jährige schleuderte in die Mittelleitplanke und zurück in die rechte Leitplanke. Dann kam ihr Wagen laut Polizeibericht quer zur Fahrtrichtung auf der Fahrbahn zum Stehen. Ein 20-jähriger Autofahrer aus Hamm fuhr trotz eines versuchten Ausweichmanövers auf, wobei die 28-Jährige schwer und der 20-Jährige leicht verletzt wurden. Von den vier im Fahrzeug des 20-Jährigen mitfahrenden Personen wurden der Beifahrer schwer verletzt und die übrigen Mitfahrer leicht verletzt. Es entstand laut Polizeibericht ein Gesamtsachschaden von etwa 15 000 Euro. Während der Unfallaufnahme wurde die Richtungsfahrbahn Dortmund für zweieinhalb Stunden komplett gesperrt.

Westfälische Nachrichten

Anzeigen-/Leserservice: 02 51/690-0
 Fax: 02 51/690-45 70
 Geschäftsstelle: Prinzipalmarkt 13/14, 48143 Münster
 montags-freitags 9-18 Uhr, samstags 9-14 Uhr
 Lokalredaktion Münster:
 An der Hansalinie 1, 48163 Münster
 Telefon: 02 51/69 07 71
 Telefax: 02 51/69 07 17
 E-Mail: redaktion.ms@westfaelische-nachrichten.de

